

GETHSEMANE



Evangelischer Gemeindebrief Würzburg - Heuchelhof
Ökumenische Wendeausgabe 4/2019

*Erntedank -
Danke für die Tiere*





Ökumenisches Sommerfest



Reise mit dem Frauentreff (S. 16)

Fotos: Gethsemane

Buntes Gemeindeleben

Jugendliche auf Pilgertour (S. 27)



Kinderübernachtung (S. 28)



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Heute habe ich wieder die Balu-Frau getroffen“, so beginnt vielleicht eine typische Unterhaltung in einer Hundefamilie. „Und, humpelt er immer noch so, oder heilt es langsam?“ Auf diese Weise könnte das Gespräch weitergehen, um dann noch zu einer zweiten Begegnung zu kommen: „Lunas Herrchen hat ganz begeistert vom neuen Enkelkind erzählt. Und die Luna ist ganz vorsichtig mit dem kleinen Baby.“

Die Hunde haben Namen, die man sich beim Gassi-Gehen leicht merkt. Während sich die Hunde beschnuppern und manchmal auch fröhlich miteinander spielen, können sich die Menschen unkompliziert kennenlernen. Dabei können sie trotz mancher Schranken, die es vielleicht im Alltag normalerweise gäbe, ins Gespräch kommen.

Die Zuneigung zu den Tieren kann auch den Weg von Mensch zu Mensch bahnen. Und die Namen, die wir unseren Tieren geben, sind Ausdruck davon, wie wichtig Tiere für uns Menschen sind.

Mit Freunden zusammen habe ich diesen Sommer bei einer Wanderung staunend im Himmel drei majestätische Vögel mit riesigen Flügeln beobachtet. Klar wollten wir auch wissen, welche Art von Raubvögeln das genau waren und haben dann ehrfurchtsvoll gerufen: „Das sind ja Adler!“

Den Namen der Tierart oder bei Haustieren sogar der ganz individuelle Name

hat eine Botschaft: Dieses Tier ist mir wichtig geworden und ich fühle mich mit ihm – auch in Verantwortung – verbunden.

In der zweiten Schöpfungserzählung der Bibel heißt es:

„So formte Gott aus Erde die Tiere des Feldes und die Vögel. Dann brachte er sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er jedes Einzelne nennen würde; denn so sollten sie heißen. Und so gab der Mensch den Tieren ihre Namen.“

(1. Mose 2, 19+20)

Tiere sind, wie wir Menschen, Teil von Gottes Schöpfung. Wir dürfen sie uns vertraut machen und ihnen Namen geben. Das drückt eine große Dankbarkeit aus und gleichzeitig auch unsere Verantwortung. Denn was mir vertraut und nahe ist, das möchte ich auch erhalten und beschützen.

An Erntedank, Sonntag 6. Oktober um 10:30 Uhr, können auch Sie in

einem Gottesdienst unter freiem Himmel vor der Gethsemanekirche Ihren Dank für die Tiere vor Gott bringen – mit oder ohne Hund.

Ich grüße Sie ganz herzlich, als
**Herrchen von Monty und
Ihr Pfarrer Max von Egidy**



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

September

Sonntag 29.09.19 Gottesdienst mit Abendmahl  10:30 Uhr

Oktober

Samstag 05.10.19 Taufgottesdienst  14:00 Uhr

Sonntag 06.10.19 „Erntedank - Danke für die Tiere“  10:30 Uhr

Schöpfungsgottesdienst für Menschen
mit und ohne Hund vor Gethsemane



Sonntag 13.10.19 Gottesdienst parallel Kindergottesdienst  10:30 Uhr

Mittwoch 16.10.19 „Mitten in der Woche“ Abendgottesdienst 19:00 Uhr

Sonntag 20.10.19 Gottesdienst mit Abendmahl  10:30 Uhr

Samstag 26.10.19 Late Night Andacht 21:00 Uhr

Sonntag 27.10.19 Gottesdienst 10:30 Uhr

November

Sonntag 03.11.19 Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl  10:30 Uhr

Musik: Gethsemanechor
parallel Kindergottesdienst



Sonntag 10.11.19 Gottesdienst 10:30 Uhr

Sonntag 17.11.19 Gottesdienst 10:30 Uhr

Sonntag 24.11.19 Gottesdienst mit Totengedenken 10:30 Uhr

Samstag 30.11.19 Late Night Andacht 21:00 Uhr

Dezember

1. Advent 01.12.19 Gottesdienst mit Groß und Klein  10:30 Uhr



Foto:Gethsemane

Erntedank - Danke für die Tiere

Sonntag, 6. Oktober

10:30 Uhr vor Gethsemane

**Schöpfungsgottesdienst
für Menschen mit und ohne Hund**

Hunde mit Herrchen und Frauchen dürfen sich
um 9:30 Uhr schon kennenlernen und austoben.

Kinder dürfen ihr Lieblings-Kuscheltier mitbringen!



Neues aus dem Gemeindeleben

Erntedank – Danke für die Tiere

Am **Sonntag, 6.10. um 10:30 Uhr** sind Menschen mit und ohne Hund zu einem dankbaren Schöpfungsgottesdienst vor der Gethsemanekirche eingeladen. Hunde mit Herrchen und Frauchen dürfen sich um 9:30 Uhr schon kennenlernen und austoben und dann den Gottesdienst mitfeiern. Menschen, die Hunden eher vorsichtig gegenüberstehen, können sich im Gottesdienst auf angeleinte Hunde nah bei den Hundemenschen verlassen. Der Kirchenvorstand bereitet diesen besonderen Gottesdienst vor. Das Danke für die Gaben der Tiere wird im Mittelpunkt stehen. Kinder dürfen ihr **Lieblings-Kuscheltier** mitbringen!

„Mitten in der Woche“

Abendgottesdienst

Der Kirchenvorstand möchte gerne mit allen Neugierigen eine neue Gottesdienstform ausprobieren. Am **Mittwoch, 16.10. um 19.00 Uhr** in der Gethsemane findet ein Abendgottesdienst mit Musik, nachdenklichen Worten und Gebet statt. Wir freuen uns über neugierige Menschen, die sich auf unsere wunderschöne Kirche am Abend einlassen möchten und uns dann gerne Rückmeldung geben: Wie können in Zukunft regelmäßige Abendgottesdienste gestaltet werden?

Erinnerung an Pfarrerin Stéphanie Fessler

Pfarrerin Stéphanie Fessler ist am 11. Juni 2019 im Alter von nur 48 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in Ingolstadt verstorben.

Sie war von März 2002 bis September 2005 am Heuchelhof mit einer halben Pfarrstelle in der Kirchengemeinde und der anderen Hälfte als Seelsorgerin im Internat des Zentrums für Körperbehinderte tätig. Danach ging sie für 12 Jahre in die Kirchengemeinde St. Paul in Pfersee in Augsburg. Seit 2018 war sie Pfarrerin in der Kirchengemeinde Brunnenreuth in Ingolstadt.

Pfarrerin Fessler war eine zugewandte Seelsorgerin, redegewandte Predigerin und gestaltete engagiert und mit einer Portion Humor das Gemeindeleben mit. Die Ökumene lag ihr besonders am Herzen, so hat sie auch am Heuchelhof Höhen und Tiefen des ökumenischen Miteinanders der damaligen Jahre erlebt und selbstbewusst gestaltet.

Ich persönlich erinnere mich an 2½ Jahre im selben Kurs des Predigerseminars Neudettelsau als Vikar und uns verbindet derselbe Geburtsort bei Genf in der Schweiz, da unsere Väter damals beide beim Kernforschungszentrum CERN beschäftigt waren.

Wir bitten Gott um seinen Trost für die Angehörigen von Pfarrerin Stéphanie Fessler und bewahren ihr ein ehrendes Andenken.

Foto: Privat



Pfarrerin Stéphanie Fessler

Pfarrer Max von Egidy

Aus den Kirchenbüchern



Hinweis: Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens im Gemeindebrief anlässlich von kirchlichen Festen oder Amtshandlungen nicht einverstanden sein, geben Sie bitte dem Pfarrbüro unter Tel. 60260 Bescheid.

Ihr regionales Bestattungsinstitut
Jetzt auch auf dem Heuchelhof

Flammersberger
Bestattungshilfe GmbH
mit Herz

24 Std. erreichbar

Pariser Str. 20, 97084 Würzburg
(Termine nach Vereinbarung, gerne -kostenfrei- auch bei Ihnen zu Hause)



0931 - 660 89 96

www.flammersberger-bestattungshilfe.de



ADVENTSKONZERT

für Groß und Klein

am Sonntag, 01. Dezember 2019
um 15:30 Uhr in der Gethsemanekirche

Künstler unserer Region stimmen
in die Vorweihnachtszeit ein,
im Anschluss gibt es weihnachtliche Leckereien

Aquarell: Bärbel Taylor

Über eine Spende freuen wir uns

KLAVIERMUSIK IN GETHSEMANE INTERNATIONALE PIANISTEN IM KONZERT



13. Okt.
Yi Lin Jiang

Werke von R. Meyers (UA),
Prokofjew und Schubert



17. Nov.
Albert Tiu

Werke von Bach, Mozart,
Chopin und Fauré

gefördert durch



STADT
WÜRZBURG

Konzertbeginn 17 Uhr

Künstlerische Leitung: Alexander Schimpf
Eintritt 13 € / ermäßigt 10 € / Kinder und Jugendliche frei · www.gethsemane-wue.de
Gethsemanekirche Würzburg-Heuchelhof · Straßburger Ring 127 · 97084 Würzburg

**Voll Korn,
Voll Bio,
Voll Lecker!**

Uns kommen nur ökologische
Rohstoffe, ausgefeilte Rezepte,
lang gereifte Sauerteige und echtes
Bäckerhandwerk in die Tüte.

Köhlers
VOLLKORNBÄCKEREI



*Jetzt auch
am Hubland!*



www.koehlers-vollkornbaeckerei.de | Auch in Rottenbauer, Am Schloss 2b

Bioland

Anzeige



Late Night Andacht

mit Diakon Patrick Herderich

im abendlichen Charme der Gethsemanekirche

Gemeinsam zur Ruhe finden und mutig nach vorne blicken

Samstag, 26. Oktober 2019, 20:00 Uhr

Samstag, 30. November 2019, 20:00 Uhr

Willkommen sind alle Altersgruppen!



Konzert in Gethsemane

6. Konzert zur Kaffezeit

Musik im Hause Schumann

Ernst-Martin-Eras, Oboe und Wolfgang Uhl, Klavier

Montag, 14. Oktober, 15:00 Uhr

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

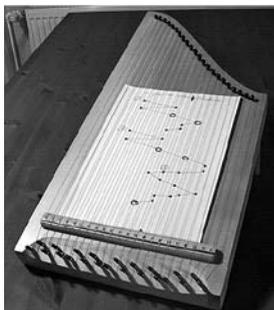
Zum 200. Geburtstag von Clara Schumann, der großen Pianistin im 19. Jahrhundert und Frau von Robert Schumann, gibt es Werke dieser beiden bedeutenden Persönlichkeiten. Mit Romanzen und Balladen und erläuternder Moderation wird die Zeit der Romantik wieder ganz lebendig werden.



Foto: Privat

Zu diesem besonderen Konzert laden wir sehr herzlich ein (Info: Tel. 68368)

Foto: Ernst-Martin Eras



Musizieren mit der Tischharfe

Wir spielen vornehmlich Adventslieder

Teilnahme kostenlos.

Instrumente und Liedblätter werden gestellt.

Jeweils 14:00 bis 16:15 Uhr

in Gethsemane

Freitag, 29.11. / 06.12. / 13.12.2019

Anmeldung bei Ernst-Martin Eras, Tel. 68368.

Als Freiwillige mit ASF in Rotterdam

- Ein Rückblick

Kennen sie diese Momente, in denen man einfach von Glück überströmte ist, man nur lachen muss? So ging es mir in Rotterdam sehr oft.

Ich erinnere mich zum Beispiel ans Bingo im Wohnzimmer des Stadtteilzentrums, in dem ich gearbeitet habe. Da haben eine aus Bangladesh stammende Mutter mit ihren zwei kleinen Kindern, eine Mutter aus den Niederländischen Antillen mit ihrem Sohn, Senior*innen, ehrenamtliche Helfer*innen, und verschiedenste andere Menschen lautstark und mit viel Leidenschaft gespielt. Meine Aufgabe war wie jeden Freitag, die Gruppe mit frisch gekochter Suppe zu versorgen, Streit zu schlichten, mit allen zu reden und einfach auch Spaß mit ihnen zu haben.



Mirjam im Stadtteilzentrum

Foto: Privat

Der Stadtteil Oude Noorden ist einer der ärmsten Stadtteile in den Niederlanden, ein Multikulti-Stadtteil. Hier bedeutet das – von der protestantischen Kirche getragene - Stadtteilzentrum "Wijkpastoraat" für die Menschen Lebensqualität, Alltags-

**Wir sehen es als unseren Auftrag an,
ihre Kreativität perfekt auf's Papier zu bringen.**

**Wir drucken
klein oder groß, viel oder wenig, schwarz oder farbig.**



97359 Münsterschwarzach Abtei
Telefon 0 93 24/2 02 14
benedictpress@vier-tuerme.de
www.benedictpress.de



Anzeige



hilfe und oft Ersatz für die Familie. Und ich durfte ein Teil davon sein und wurde großzügig aufgenommen.

Immer wieder habe ich auch ganz unmittelbare Glaubenserfahrungen gemacht. Vor einigen Monaten hat eine Frau mir von ihren zwei verstorbenen Enkeln erzählt und am Ende gefragt, ob wir zusammen beten können. Während wir still die Hände gefaltet hatten, strömten der sonst so starken älteren Dame die Tränen übers Gesicht. Danach sagte sie, mit ihrem Gott weine sie zusammen und mit ihrem Gott lache sie auch zusammen. Diese offene Haltung, Trauer, Freude und auch Zeit, Essen und Geld zu teilen, hat mich im Laufe des Jahres immer wieder beeindruckt und es war schön, ein wenig Teil davon zu sein.

Die Organisation, mit der ich in den Niederlanden war, ASF "Aktion Sühnezeichen Friedensdienste", wurde vor 61 Jahren von der Evangelischen Kirche in Deutschland gegründet, um in den Ländern, in denen Deutsche schreckliches Leid während

der Nazi-Herrschaft angerichtet haben, Zeichen der Versöhnung zu setzen.

Auch in Rotterdam war ich eine Deutsche, die ein Auslandsjahr in einer Stadt macht, die von Deutschen besetzt war, und 1940 fast komplett durch die deutsche Luftwaffe zerbombt wurde. Ganz anders als die Würzburger, haben die Niederländer ihr Rotterdam dann nach dem Krieg mit modernen Hochhäusern und weiten Plätzen wieder aufgebaut. Und ich, als Deutsche, durfte in einem Stadtteil voller Menschen ganz verschiedener Herkunft ein Jahr lang kleine Brückenbauerin und Helferin an einem friedlichen Miteinander sein. Dafür bin ich sehr dankbar.

Diesen Einsatz und die ganze Organisation ASF haben auch etliche Menschen meiner Heimatkirchengemeinde am Heuchelhof finanziell unterstützt und voller Wohlwollen begleitet; dafür möchte ich mich ganz, ganz herzlich bedanken!

Mirjam von Egidy

Informationen unter: www.asf-ev.de

Fotogalerie im Gemeindesaal

Jährlich zeigen wir, immer im Wechsel nach der Kunstausstellung, Bilder verschiedener Künstler. Aktuell ist eine Fotoserie der Gethsemanekirche von Florian Nüdling, eine Architekturansicht von

Karl-Heinz Seidel und ein Stadtpanorama von Würzburg aus dem Fotostudio Svet zu sehen. Schauen Sie doch mal genauer hin, es lohnt sich!

Foto: Gethsemane

Pfarrer Max von Egidy



Verschiedene Ansichten unserer Gethsemanekirche



Foto: Gethsemane

„Mitten in der Woche“

Mittwoch, 16. Oktober 19:00 Uhr
Gethsemanekirche

Innehalten und Kraft finden am Abend

Herzliche Einladung
 zu einem Abendgottesdienst
 in anderer Form mit Musik,
 Worten zum Nachdenken und Gebet

Bücherbabys starten ab Oktober in der Stadtteilbücherei Heuchelhof

Endlich ist es soweit: Die beliebte Veranstaltungsreihe „Bücherbabys“ startet mit einem neuen Team in der Stadtteilbücherei Heuchelhof.

Die „Bücherbabys“ richten sich an Kleinkinder im Alter von ein paar Monaten bis drei Jahren und deren (Groß-)Eltern. In der Gruppe wird zusammen gereimt, gesungen und gespielt. Mit Liedern, Reimen und Fingerspielen können sich die Kinder spielerisch im Sprechen üben und ein Gefühl für den Rhythmus der Sprache entwickeln. Das macht nicht nur großen Spaß, sondern schafft auch eine gute und wichtige Basis für die Sprachentwicklung

und spätere Lesekompetenz. Außerdem bleibt auch Zeit für den anregenden Austausch untereinander. Der Ablauf ist jede Woche ähnlich, denn Rituale geben den Kindern Sicherheit und Geborgenheit.

Kurszeitraum: Mittwochs, 9. Oktober bis 11. Dezember um 9:00 bis 10:00 Uhr. Stadtteilbücherei Heuchelhof, Berner Str. 3, 97084 Würzburg. Max. 15 Kinder. Teilnahme kostenfrei, bitte mit Anmeldung unter 0931/372444.



**Bücher für
 Groß & Klein**

Unter

www.haetzfelder-buecherstube.de

**können Sie auch
 24 h Online bestellen!**

Ihr Buchladen
„Im Städtle“
 Wenzelstraße 5
 97084 Würzburg



Tel. 0931 / 20 54 96 91
 Fax 0931 / 20 54 96 92
info@haetzfelder-buecherstube.de

**Hätzfelder
 Bücherstube**
www.haetzfelder-buecherstube.de

Anzeige



Gelebter Glaube durch die Generationen

Jedes Lebensalter hat seine ganz eigenen Herausforderungen und auch seine Formen des gelebten Glaubens

Zu diesem Thema haben wir Elisabeth Mantsch, ihrer Tochter Anneliese Henning, der Enkelin Heike Wiesler und dem Urenkel Philipp Wiesler einige Fragen gestellt. Alle vier Generationen wohnen auf dem Heuchelhof.

Was ist eine besonders schöne Erinnerung, die Sie / Du mit der Kirche verbinden?

Elisabeth: Vor über 36 Jahren sind wir, mein Mann und ich, aus Siebenbürgen (Rumänien) nach Würzburg auf den Heuchelhof gezogen. In meinem Heimatort haben wir die Gottesdienste immer in der großen Evangelischen Kirche gefeiert.

Als wir auf den Heuchelhof kamen, gab es hier noch keine evangelische Kirche, die Gottesdienste wurden im Gemeindezentrums, Straßburger Ring, gefeiert. Am Anfang war ich sehr enttäuscht, dass man in so einem kleinen Raum Gottesdienst feiert. Aber an diesem Ort haben wir viele beeindruckende Gottesdienste und Feste gefeiert. Hier habe ich, im Gottesdienst und im Seniorenkreis, viele liebe Menschen kennengelernt und Freunde gefunden. Viele von ihnen hatten auch den Trennungsschmerz von der alten Heimat durchlebt und sie haben uns, meinen Mann und mich, oft getröstet und uns Mut zugesprochen.

Für mich war es ein besonderes Erlebnis, beim Gießen der Friedensglocke für unsere Gethsemanekirche im Dezember

1996, in Lauchhammer bei Dresden, dabei zu sein und danach das Läuten dieser Glocke zu hören.

Anneliese: Kann das große Fest der Christen schöner beginnen, als mit einem Frühgottesdienst bei Sonnenaufgang am Ostermorgen? – NEIN – Der Osterfrühgottesdienst ist für mich immer ein Gottesdienst der besonderen Art.

Der Gottesdienst beginnt um 5:30 Uhr vor der Kirche an einem offenen Feuer mit Lesung, Gebet und Gesang. Die neue Osterkerze wird zum ersten Mal entzündet. Jeder erhält beim Einzug in die Kirche eine Kerze, die dann am Licht der Osterkerze angezündet wird.

Mit Gebet, Lesung und Gesang, bei Sonnenaufgang, wird der Ostergottesdienst in der Kirche gefeiert. Die Kirchengemeinde wird mit dem Gruß: „Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ begrüßt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Osterfrühstück.

Gerne erinnere ich mich an die Taufen meiner Töchter und Enkelkinder und auch an die kirchlichen Trauungen meiner Kinder.

Eine schöne Erinnerung habe ich an die Planung, den Bau und die Einweihung der Gethsemanekirche.

Heike: Die Taufe meiner Kinder, aber auch unsere ökumenische Hochzeit vor 20 Jahren. Außerdem die Oster- und Weihnachtsgottesdienste in meiner Kindheit in Siebenbürgen.

Philipp: Das Krippenspiel an Weihnachten, wo ich den Boten gespielt habe und die ökumenischen Sommerfeste.

Christin / Christ sein, das heißt für mich vor allem ...?

Elisabeth: Meine Zeit in Siebenbürgen war geprägt vom evangelischen Glauben, Gemeinschaft, Zusammenhalt und Verbundenheit in Freud und Leid. Christ sein heißt für mich beten und Gottesdienste feiern.

Ich bedauere es sehr, dass ich aus gesundheitlichen Gründen die Gottesdienste in der Gethsemanekirche nicht mehr besuchen kann. Aus diesem Grund sehen wir, mein Mann und ich, jeden Sonntag den Gottesdienst im Fernsehen an.

Anneliese:... meiner Familie Zeit und Liebe zu schenken.

... dass ich mich auch wie ein Kind benehmen darf und zwar nicht kindisch, sondern kindlich! Ich darf über Gottes Wunder staunen, mich darüber freuen, ohne mich jedes Mal fragen zu müssen: War das damals wirklich so? Wie könnte man das naturwissenschaftlich erklären? Welchen Einfluss hatte die historische Umwelt auf die Entstehung des Textes?

Vertrauen, Hoffnung und Gelassenheit sind für mich Geschenke des christlichen Glaubens: Das Vertrauen darauf, dass das Leben einen Sinn hat, die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, und schließlich die Gelassenheit, weil wir „nie tiefer fallen können als in Gottes Hand“.

... Christsein bedeutet für mich für andere Menschen da zu sein, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und zu helfen. Es bedeutet auch, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist und seine kulturellen Hintergründe zu akzeptieren.

Heike:... Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und füreinander da sein.

Philipp:... dass man in einer Gemeinschaft ist.

Wie ist der Glaube in der Familie weitergegeben worden, was war da besonders wichtig?

Elisabeth: Schon als Kind habe ich in meinem Elternhaus erfahren, dass der Glaube einen großen Platz in meinem Leben hat. Durch Erzählen hat mein Vater uns Kindern viel Wissen und Glaubenserfahrungen vermittelt und das habe ich meinen Kindern weitergegeben. Wenn es nur möglich war, habe ich in meiner alten



Ihre Gärtnerei
in Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a
Tel. 65417



Heimat, mit den Kindern Gottesdienste besucht.

Anneliese: ... indem wir die Stationen des Lebens – Geburtstage, Taufe und Hochzeit – und auch die Feste des Kirchenjahres im Gottesdienst und im Familienkreis feierten/feiern.

Mir war es immer sehr wichtig, meine Töchter, nachher die En-

kelkinder auf die großen Feiertage, Ostern und Weihnachten, einzustimmen: Es wurden Geschichten erzählt, Lieder gesungen, Osterhasen/Plätzchen gebacken. Ein selbstgebastelter Adventskalender durfte natürlich nie fehlen. Indem wir dem Tischgebet und dem Nachtgebet eine gebührende Stellung einräumen.

... durch die Vermittlung christlicher Werte.

Heike: Durch Gottesdienstbesuche, aber auch feiern von kirchlichen Feiertagen und Festen.

Philipp: Durch meine Eltern und Großeltern und, dass wir an besonderen Feiertagen in der evangelischen Kirche waren.

Was wünschen Sie / wünscht Du, den Kindern, Enkeln, Urenkeln, bzw. wenn Du mal Kinder hättest ...?



Vier Generationen

Elisabeth: Ich wünsche meinen Kindern, Enkelkindern und Urenkeln, dass sie Vertrauen ins Leben haben, dass sie auf Gott vertrauen und darauf, dass Gott sie beschützt.

Anneliese: Ich wünsche mir, dass der Faden zum Glauben und zu der Kirche bei meinen Kindern und Enkelkindern nicht reißt.

... dass sie achtsam mit den Mitmenschen umgehen, im Alltag Nächstenliebe und Toleranz zeigen, ... dass sie sich über kleine und große Wunder freuen und dass sie immer und überall einen treuen Begleiter in allen Lebenslagen haben.

Heike:... dass die Kinder der Kirche verbunden bleiben und immer offen auf andere Menschen zugehen können.

Philipp: Christliche Erziehung z.B. Tischgebete und Abendgebete.

Ein ganz großes Dankeschön möchte ich den Vertreterinnen und dem Vertreter der 4 evangelischen Generationen auf dem Heuchelhof sagen, die hier so offen von sich erzählt haben. Sicherlich können sich auch viele andere mit ihren eigenen Lebensgeschichten hier wiederfinden. Ich freue mich, dass alle in unserer Gemeinde ein zu Hause haben.

Foto: Privat

Pfarrer Max von Egidy

Besuch im Land von Nussknacker und Co.

Reise ins Erzgebirge vom 30. Juli bis 1. August 2019

Am 30. Juli starteten 40 Personen mit dem modernen Reisebus der Fa. Hünlein erwartungsvoll ins Erzgebirge. Der Frauentreff hatte diese Bildungsreise angeboten, um Wissenswertes über Land und Leute zu vermitteln.

1. Tag: Auf der Hinfahrt mit Frühstückspause am Fichtelgebirgshof bei Himmelkron konnten wir das bayerische und sächsische Vogtland genießen und uns durch Informationen von Traudl Englert-Zöller auf das Erzgebirge einstimmen.

Dann erreichten wir unser erstes Reiseziel: Lichtenwalde! Hier präsentierte sich in seiner ganzen Pracht und Größe eines der stattlichsten Barockschlösser Sachsens, umgeben von einem üppig ausgestatteten Schlosspark. Ein weibliches „Sachsendgewächs“ führte uns durch die historischen Räume, in denen sich die Machtfülle der sächsischen Kurfürsten offenbarte.

Weiter ging die Fahrt zur alten Silberstadt Freiberg. Nach dem Bezug der Zimmer und einer kurzen Verschnaufpause

besuchten wir den Dom St. Marien mit seinen einmaligen Sehenswürdigkeiten, z. B. die 300 Jahre alte Barockorgel von Gottfried Silbermann und die riesige kurfürstliche Grabanlage der Wettiner mit dem Moritzmonument. Wir bestaunten auch die Tulpen- und die Bergmannskanzel. Aus der Vorgängerkirche, einer romanischen Basilika, stammen noch zwei bedeutende Sakralkunstwerke: Die Triumphkreuzgruppe von 1225 und die Goldene Pforte.

Eine Stadtführung folgte mit einem Moderator in originaler Bergmannsuniform. Er zeigte uns u. a. das Silbermannhaus, die TU Bergakademie, die älteste bergmännische Bildungseinrichtung der Welt, das Bergmannendenkmal von 1913, das älteste Stadttheater der Welt von 1791 usw. Mehr Superlative geht kaum!!

Das Vier-Sterne-Hotel Kreller im Herzen Freibergs war hervorragend und verwöhnte uns am Abend mit Sektempfang und einer „Italienischen Nacht“ auf der Freiterrasse.

IHRE HILFE IM TRAUERFALL!



**BESTATTUNGEN
ABSCHIED GmbH**

Telefon: 09 31/ 1 30 87

**Annastraße 16 - 97072 Würzburg
e-mail: abschied@onlinehome.de**



Schloss Lichtenwalde - die erste Station unserer erlebnisreichen Reise

2.Tag: Nach einem opulenten Frühstück folgte die Abfahrt nach Seiffen zum Erzgebirgischen Freilichtmuseum. Die absolute Attraktion dort ist das Reifendrehen, ein Kunsthandwerk, das mit einem Wasserkraftdrehwerk angetrieben wird.

Nach dieser grundsätzlichen Einführung in die technische und künstlerische Holzbearbeitung fuhren wir ins Zentrum zum Erzgebirgischen Spielzeugmuseum.

Die 6,30 Meter hohe Weihnachtspyramide am Eingang stimmte die staunenden Besucher auf die zahllosen Kunstexponate der Spielwaren- und Weihnachtsschmuckherstellung ein.

Es folgte ein Besuch der Seiffener Bergkirche, eine der bekanntesten Kirchen weltweit, weil sie von den Spielzeugma-

chern millionenfach nachgebaut wurde. Original wurde die spätbarocke Kirche im achteckigem Grundriss erbaut und fasziniert durch ihre Schlichtheit.

Ganz Seiffen präsentierte sich als ein einzigartiges Spielzeug- und Weihnachtsdorf mit seinen zahlreichen Fachgeschäften und enormer Auswahl an Geschenk- und Gebrauchsartikeln.

Auf der Weiterfahrt besuchten wir Forchheim in Sachsen mit Führung in der George-Bähr-Kirche von 1726 mit brausendem Orgelspiel der Kantorin an der Silbermannorgel. Da wurden alle Register gezogen, ein unvergesslicher Kunstgenuss, zumal wir auch mitsingen durften!

Den Abend ließen wir gemütlich im Biergarten des Hotels mit Freiburger Kräu-

Neu bei impuls!



**Beratungsstelle
zur medizinischen
orthopädischen
Rehabilitation**

Winterhäuserstraße 95 | 97084 Würzburg | Tel. 0931 3593438 - 0 | [www. impuls-wuerzburg.de](http://www.impuls-wuerzburg.de)

terlikör „Magenwürze“ und einem deftigen sächsischen Abendessen ausklingen!

3. Tag: Der Morgen begann mit einem Ausflug in die 800-jährige Geschichte des Freiburger Bergbaus. Nach einer zünftigen Begrüßung im Silberbergwerk „Reiche Zeche“ durch den Obersteiger und dem Anlegen von Schutzkleidung und Helm fuhren wir in 6er-Gruppen mit dem Förderkorb in den Schacht und landeten in 150 Metern „Teufe“ im Erzstollen. Hier



Freilichtmuseum in Seiffen

konnten wir uns hautnah von der schwierigen und gefährlichen Arbeit der damaligen Bergleute unter Tage überzeugen. Im Bergwerk befinden sich 1000 Erzgänge auf über 30 km², einmalig in Deutschland. Nach über 1 Stunde erblickten wir wohlbehalten wieder das Tageslicht.

Nun fuhren wir durch abwechslungsreiche Landschaft nach Annaberg-Buchholz, der Heimat des sächsischen Rechenmeisters Adam Ries und der Förderin der Klöppel- und Posamentenindustrie Barbara Uthmann.

Nach der Mittagspause stand die Besichtigung der Innenstadt rund um den Marktplatz und der Bergkirche mit ihrer berühmten lebensgroßen Bergmannskrippe auf dem Plan.

Es folgte als weiteres Highlight die St. Annenkirche, die größte Hallenkirche Sachsens, innen eine der schönsten Raumbildungen der deutschen Spätgotik. Faszinierend war vor allem die „Illustrierte Bibel“, ein Emporenrelief mit 100 Bildern

ab Adam und Eva bis zum Tod Christi und der Hauptaltar mit der Wurzel Jesse. Wir waren einfach überwältigt von den einmaligen Kunstschatzen!

Auf der Rückfahrt haben wir zum Abendessen auf der Frankenfarm bei Himmelkron angehalten und noch eine Stippvisite in der sehenswerten Autobahnkirche eingelegt.

Um 21 Uhr landeten wir wieder wohlbehalten mit einem Riesenpaket voller Reiseerlebnisse am Heuchelhof.

Fazit: Es war eine sehr informative und harmonische Reise mit vielen außergewöhnlichen Eindrücken. Die positiven Erwartungen vor der Erzgebirgstour wurden weit übertroffen!

Dank gebührt dem Organisationsteam Annegret Schubert, Traudl Englert-Zöller, allen Protagonisten und natürlich Gisela Selbach mit ihrem „Schattenmann“, die alles sicher im Griff hatten!

Fotos: Selbach

Manfred Bülow

Wir laden ein



Seniorenkreis Spätlese

Montags

14:30 - 16:30 Uhr
Gemeindezentrum

**Gäste jederzeit
willkommen!**

30.09.19 Von Riesen, Einhörnern und Nixen

Ein Ausflug in die Sagenwelt
Referentin: Heidi Firmbach-Dassing

07.10.19 Vorlese- und Diskussionsstunde

14.10.19 6. Konzert zur Kaffeezeit

**Musik im Hause Schumann -
zum 200. Geburtstag von Clara Schumann**
Ernst-Martin Eras, Oboe und Wolfgang Uhl,
Klavier

21.10.19 D-Day vor 75 Jahren - Erlebnisbericht

Referentin: Jutta Nüdling

28.10.19 Die Dreieinigkeit Gottes

Bilder und Gedanken
Referent: Pfarrer Max von Egidy

04.11.19 Vorlese- und Diskussionsstunde

11.11.19 Die Johannusorgel in Gethsemane

Referent: Fred Elsner

18.11.19 Slowenien, Land im Herzen Europas

Filmvortrag; Referent: Wolfgang Fley

25.11.19 „Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da?“

Bildervortrag; Referent: Florian Nüdling

02.12.19 Vorlese- und Diskussionsstunde

Kontakt: Ernst-Martin Eras Tel. 68368



Literaturkreis im Gemeindezentrum

Mittwoch, 23.10.2019, 19:00 Uhr

Tom Saller „**Wenn Martha tanzt**“

UllsteinTaschenbuch, ISBN: 978-3-584-06052-1; 10,- €

Kontakt: Jutta Wachter-Claussen Tel. 4174022

Offener Mittwochs-Treff

Jeden Mittwoch
14:00 - 17:00 Uhr
Gemeindezentrum
außer in den Schulferien

**Zeit zum Ratschen und mehr!
Jede und jeder ist willkommen!**

Strick-Treff mit Anneliese Weißmann

Spiele-Treff mit Gerda Kühn

Mal-Treff mit Bärbel Taylor

Kontakt: Pfr. Max von Egidy Tel. 60260



Wir laden ein

FRAUEN TREFF

Mittwoch
9:00 - 11:00 Uhr
Gemeindezentrum

- 09.10.19 Europa: Entwicklung, Probleme und Ausblick**
Referentin: Magdalena Dorfner-Gräf
- *23.10.19 Emy Roeder - eine berühmte Künstlerin aus Würzburg**
Referentin: Dr. Uda Ebel
- 06.11.19 Katholische Kita St. Sebastian - ein Kindergarten mit besonderen Herausforderungen**
Referentin: Christl Silberschneider, Kita-Leitung
- 27.11.19 Weihnachtliche Dekoration**
Wir fertigen und gestalten Kränze und Gestecke
- 11.12.19 Weihnachtskrippe - die figürliche Darstellung der Weihnachtsgeschichte**
Referentinnen: Annegret Schubert und Gisela Selbach

* Zu diesem Thema sind auch Männer herzlich willkommen!

Kontakt: Gisela Selbach Tel. 68384



GETHESEMANE

Mitten im Leben

Musizieren mit der Tischharfe

Jeweils 14:00 bis 16:15 Uhr in Gethsemane
Freitag 29.11. / 06.12. und 13.12.2019

(weitere Infos Seite 9)

Kontakt: Ernst-Martin Eras Tel. 68368



GETHESEMANECHOR

Gethsemanechor

Der Gethsemanechor probt montags von 20:00 bis 21:30 Uhr

schwungvoll geleitet von unserem Organisten
Fred Elsner. Alle, die gern singen, sind herzlich
eingeladen mitzumachen!

Kontakt: Fred Elsner Tel. 0177-9386668

Deutsch-russischer Chor im Gemeindesaal

Jeden Donnerstag 18:30 - 20:30 Uhr

Leitung: Alexander Schröder

Deutsche und russische Lieder mit Akkordeon-
begleitung in einer guten Gemeinschaft

Kontakt: Alexander Schröder, Tel. 663253



MITSUBISHI MOTORS

greenmobility

MEHR HYBRID SUV

Mehr Dienstwagen, weniger Steuern.
Mit dem neuen Outlander Plug-in Hybrid.

Bei Dienstwagen:
Nur noch ~~10%~~ ^{0,5%}
monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen

Outlander Plug-in Hybrid BASIS
Hybrid-SUV für unter 30.000 EUR?

ab 37.990 EUR Unverbindliche Preisempfehlung¹
- 6.500 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus²
- 1.500 EUR Bundesanteil am Umweltbonus³

= ab 29.990 EUR (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 30.06.2019.)

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*
8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

Abb. zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

1|Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. 2|Nur im teilnehmenden Mitsubishi Green Mobility Center beim Kauf eines neuen Outlander Plug-in Hybrid. Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de 3|Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA, solange die Förderung Bestand hat.

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Outlander Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 14,8, Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,8, CO₂-Emission (g/km) kombiniert 40, Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/ Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland**, vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen erhalten Sie zum Beispiel bei dem nachfolgenden Mitsubishi Handelspartner:



AUTOHAUSECK
Autohaus Eck GmbH
Delpstr. 1 • 97084 Würzburg
Tel. 0931/666200
www.autohauseck.de

- Neu- und Gebrauchtwagen • Finanzierung
- Leasing • Fachgerechte Fahrzeugentsorgung
- Versicherungsservice
- Kfz-Reparaturen aller Marken
- Werkstattdienstleistungen
- Soforthilfe beim Unfallschaden
- Reifenservice • Unfallinstandsetzung
- Klimaservice • Glasreparaturen



Dankbarkeit macht das Leben erst reich.

Dieses Zitat von Dietrich Bonhoefer ist für uns alle von Bedeutung. Irgendwann in unserem Leben kommen wir in die Situation, Hilfe und Unterstützung von Anderen zu benötigen. Wir alle sind aufeinander angewiesen und sollten ein menschenwürdiges Geben und Nehmen praktizieren. Danken wir jemandem oder bedankt sich jemand bei uns, hinterlässt dies ein Gefühl nachhaltiger Freude in unserem Herzen.

Dankbarkeit ist der Schlüssel zu einem friedlichen, wertschätzenden Miteinander. Haben wir vermeintlich alles, was wir brauchen, ist unser Körper gesättigt. Doch was ist mit unserer Seele? Um seelisch gesättigt, um innerlich tief zufrieden sein zu können, braucht der Mensch Wegbegleiter. Dies sind in der Regel andere Menschen aus dem Familien- oder Freundeskreis oder ... Tiere. Unsere Haus-

tiere sind Wegbegleiter, die uns bedingungslos lieben und nicht nach unserem Aussehen, unserem Können oder unseren Gütern fragen. Tiere, die mit Menschen befreundet sind, zeigen Verständnis für all unser Handeln, verzeihen Alles und bleiben treu an unserer Seite – gerade auch, wenn wir uns schlecht fühlen. Wenn wir für solch wertvolle Kameraden dankbar sind, breitet sich eine tiefe Zufriedenheit in uns aus, die uns leuchten lässt.

Wir danken für Gottes reiche Gaben, seien dies materielle Dinge ebenso wie Wegbegleiter und natürlich wollen wir, dass auch unsere Kinder höflich sind und sich für etwas bedanken. Am einfachsten gelingt dies, indem wir gute Vorbilder sind. Kinder verhalten sich immer gern so, wie wir es tun, und sie spüren genau, ob unser Dank ehrlich ist und von Herzen kommt.

Es sind nicht nur die materiellen Dinge, für die wir danken können. Kinder vom Weltkinderhaus haben darüber philosophiert:

- ❖ „Ich bin so froh, dass Mama da ist... und der Papa auch. Und die Oma.“
- ❖ „Man kann auch für die Emmi danken...“
- ❖ „... und dass sie jeden Tag da ist.“
- ❖ „Ich sage danke, weil Emmi mir zuhört, wenn ich mit niemand sonst reden will.“
- ❖ „Und man ist froh, wenn man gesund ist. Und ich bin froh, dass Emmi gesund ist.“
- ❖ „Wir wünschen immer Gesundheit, wenn jemand Geburtstag hat.“
- ❖ „Danke für einen Spaziergang mit Emmi.“
- ❖ „Danke für das gaaaaaanze Leben im Weltkinderhaus und das Essen...“
- ❖ „... und die Bäume und die Blumen und die Tiere und Emmi und die Schnecken.“

Fühlen sie sich herzlich eingeladen zu einem

**Gottesdienst für Gross und Klein
und Hunde mit Frauchen oder Herrchen**

am Erntedanksonntag, den 6.10.2019 um 10:30 Uhr in der Gethsemanekirche

Herzliche Grüße, Ihr Weltkinderhaus-Team

Wo Esel und Hase wohnen

Mit viel Entdeckerdrang und ausreichend Proviant im Gepäck haben sich Familien aus den Gemeinden am Heuchelhof und St. Stephan auf den Weg zur Kinder- und Jugendfarm in Würzburg gemacht.

Das schattige und wilde Gelände der Farm war an diesem warmen Sommer-tag ein Segen. Große Bäume und Büsche spenden Zuflucht vor der Hitze und stellen für die Kinder einen wunderbaren Ort zum Spielen und Entdecken dar. Darüber hinaus dürfen die Besucher der Farm auch bauen und gestalten. Es wird an Pfahlbauten gehämmert und gesägt oder an einem selbstgebauten Lehmofen getüftelt und gematscht.

Besonders beliebt sind natürlich auch die Tiere der Farm. Diese sind nicht nur zum Streicheln da, sondern werden auch von den Kindern unter pädagogischer Anleitung ausgemistet und versorgt.

Wir erlebten an diesem Tag eine sehr nette Gemeinschaft und einen fürsorglichen Umgang unterei-

ander. Das Spielen der Kinder hat dabei auch so manchen Erwachsenen ange-steckt und wäre der angrenzende Bach nicht seit einigen Jahren ausgetrocknet, es wäre ein wahrlich paradiesischer Ort.

Diakon Patrick Herderich

Foto: Gethsemane

Matschhände, wie schön!

*Moderne Heizungen
mit Sonne, Pellets, Öl und Gas!*

www.herrlein.de

KH Herrlein
Sanitär · Heizung

Sandäcker 8 | 97076 Würzburg
Tel. 0931 / 66 16 00
office@herrlein.de
www.herrlein.de

Anzeige



Liebe Gemeinde,

wir möchten uns als gemeinsames Leitungsteam der Evangelischen-Integrativen-Kita-Vogelshof vorstellen:

Ich bin Jana Schwabe und in unserer Kita seit September 2016 tätig. Anfangs habe ich die Krippengruppenleitung übernommen, seit Juni 2019 bin ich gemeinsam mit Thomas Elixmann für die Leitung der Kita Vogelshof zuständig.

Meine Ausbildung zur Krippenerzieherin und später zur Erzieherin habe ich im Land Brandenburg absolviert. Ich bin glückliche Mutter zweier Kinder, mein Sohn Tico ist 22 Jahre alt und lebt in Berlin, meine Tochter Melina ist 17 Jahre alt und lebt mit mir in Höchberg.

Ich habe mehrere Jahre in Berlin/ Teltow gelebt und konnte dort viele Erfahrungen sammeln. Mein besonderes Steckenpferd war und ist der Kinderschutz. Meine Arbeit als Kinderschutzbeauftragte in der Einrichtung war eng mit der Zusammenarbeit zwischen den Eltern und

dem Jugendamt verknüpft.

In der schwierigen Krisenzeit habe ich es mir zugetraut, die Leitung unserer Kita zu übernehmen und dem Team zur Seite zu stehen.

Mein Name ist Thomas Elixmann, seit dem 01.09. bin ich gemeinsam mit Jana Schwabe Teil der neuen Leitung hier im Haus.

Geboren bin ich in der Nähe von Osnabrück in Niedersachsen, ein Studium der

Sonderpädagogik und Kunstpädagogik hat mich nach Würzburg gebracht. Ich bin Vater einer 22jährigen Tochter, die in Bremen lebt

und dort in der Nähe eine Ausbildung zur Bio-Gärtnerin absolviert.

Nach unterschiedlichen Berufserfahrungen - unter anderem 9 Jahre im Gruppendienst der Blindeninstitutsstiftung – habe ich 2008 in Heidingsfeld die Leitung einer Kindertagesstätte für Schulkinder übernommen.

Schwerpunkte meiner Arbeit in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern war stets der besondere Schutz von Kindern, die sich in schwierigen Familiensituationen befinden oder aber von einer Behinderung bedroht sind. Des Weiteren lege ich sehr viel Wert auf Teamarbeit und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen hier in der Kita-Vogelshof.

In der praktischen Tätigkeit in den jeweiligen Einrichtungen habe ich beständig kunstpädagogisch gearbeitet und unter anderem mit Kindern gemeinsam mehrere großflächige Keramik-Wandreliefs zu bestimmten Themen geschaffen.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und Ihren Kindern und allen anderen Netzwerkpartnern und wünschen uns einen offenen und ehrlichen Austausch! Bitte kommen Sie gerne bei Fragen, Problemen oder anderen Anliegen auf uns zu!

Fotos: Privat **Ihr Leitungsteam der Kita Vogelshof**



Thomas Elixmann



Jana Schwabe

Jugendgruppe!

Wo: Im Jugendkeller der Gethsemanekirche
Was: Chillen, Spiele, kickern, Dart, Pizza backen, quatschen, Filmabend, ...
Wann: **Jeden Samstag** außer in den Ferien
Uhrzeit: **17:00 - 18:30 Uhr**
Wer: **Jugendliche von 12 - 18 Jahren**
Kontakt: Diakon Patrick Herderich 0175-4661869

Konfi-Kurs 2019/2020

Freitag	27.09.19	16:00 Uhr bis	
Sonntag	29.09.19	14:00 Uhr	Konfi-Freizeit in Leinach
Samstag	12.10.19	9:00 - 16:00 Uhr	Reformationsspiel in Sommerhausen
Freitag	18.10.19	17:00 - 18:30 Uhr	Konfigruppe in Rottenbauer
Freitag	08.11.19	17:00 - 18:30 Uhr	Konfigruppe in Gethsemane
Freitag	15.11.19	17:00 - 18:30 Uhr	Konfigruppe in Gethsemane
Samstag	23.11.19	10:00 - 13:00 Uhr	Konfismatag in Rottenbauer
Freitag	29.11.19	17:00 - 18:30 Uhr	Konfigruppe in Gethsemane

Gethsemane - Kids

Wir laden Dich ein zum Spielen, Kochen, Singen, Beten, Basteln, zum Geschichten erzählen und Ausflüge unternehmen.

Wer: Du bist zwischen 5 und 10 Jahren

Nächste Termine: 26.10. und 09.11., 14:00 - 16:00 Uhr

Wo: Gethsemanekirche

Wir freuen uns auf Dich! Valerie, Lea und Patrick

Kontakt: 0175-4661869



Jeden Freitag Obstverkauf

Frisch aus der Region : Elstar, Gala, Birnen, uvm.



13:10-13:25 Heuchelhof-Gethsemanekirche

Obsthof Zörner, 97337 Bibergau mainfrankenobst.de



Unterwegs im Zeichen der Muschel

Am letzten Wochenende der Sommerferien ereignete sich etwas ganz Besonderes. Etwas, das man heute nicht mehr all zu oft macht. Eine kleine Gruppe mutiger Gefährten machte sich auf den Weg, nicht irgendeinen Weg, sondern den Jakobsweg.

Startpunkt für die fünf Jugendlichen und ihren Betreuer war der Würzburger Dom. Unser Ziel sollte das romantische Städtchen Rothenburg o.d. Tauber sein, doch wie es manchmal so ist, ist der Weg das Ziel. Ausgerüstet mit großen Rucksäcken, Zelten und Gaskochern lebten wir drei Tage weitgehend von dem, was wir mit uns führten.

Wir haben uns gut vorbereitet und lange geplant. Womit wir jedoch nicht gerechnet haben, war die unglaubliche Gastfreundlichkeit einiger Menschen. Es schien, als würde der Anblick unseres kleinen Grüppchens die Menschen an etwas Vertrautes erinnern. Denn viele waren sehr interessiert, lächelten uns an, winkten uns zu.

Trotz der vielen Kilometer und der Last auf dem Rücken fühlte es sich gut und richtig an, diesen Weg zu laufen. Wir kamen dabei durch viele



- in Gethsemane

Dörfer und Städte, weite Landschaften und besichtigten jede Kirche, deren Pforte nicht verschlossen war. Abends durften wir unser Lager in Gärten von freundlichen Menschen aufschlagen, konnten den Sternenhimmel am Lagerfeuer genießen und die müden Glieder ausstrecken.

Nach insgesamt etwa 40 km Wegstrecke, am Ende der zweiten Etappe, haben wir dann beschlossen, den Weg nach Rothenburg nicht fortzusetzen. Die schweren Rucksäcke haben für uns ungeübte Wanderer doch eine zu große Last dargestellt

und es wäre sehr schade gewesen, wenn es nach einer so schönen Zeit, ernstere gesundheitliche Folgen gegeben hätte.

Wir waren uns jedenfalls einig, dass wir das gemeinsame Pilgern nun jedes Jahr, auch für andere Interessierte anbieten werden. Worauf es zu achten gilt, wissen wir ja jetzt.

Diakon

Patrick Herderich



Der Weg ist das Ziel!

Foto: Gethsemane

Kinderübernachtung 2019

Es spricht sich langsam aber sicher herum. Am letzten Schultag ist in Gethsemane richtig was los, denn da ist die Kinderübernachtung!

Das Programm ist stets mit einer Geschichte verbunden, die thematisch durch den Abend führt. In diesem Jahr wurde in einer mittelalterlichen Welt eine



Alles mir nach und ab durch die Mitte!

wunderschöne Prinzessin entführt und musste von den Kindern in einem Geländespiel gesucht und gerettet werden.

Auch die Bastelideen lehnten sich thematisch an das Mittelal-

Über 60 Kinder wollten sich in diesem Jahr anmelden und nur rund 30 haben eine Zusage bekommen. Für das nächste Mal hoffen wir im Jugendbeirat und Kirchenvorstand, dass sich dafür eine gute Lösung finden wird. Der wichtigste Beitrag wird von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geleistet.

ter an, und so konnten Amulette, Zauberstäbe und Filzsäckchen von den Kindern gefertigt werden.

Unabhängig von dem Thema bleibt das Erlebnis am Lagerfeuer, wo natürlich das Stockbrot nicht fehlen darf.

Schön wars und bis zum nächsten Jahr.

Foto: Gethsemane

Diakon Patrick Herderich



Bowling Würzburg

Heuchelhof

Freizeitspaß mit Freunden



für 15 - 120 Personen

» Familienfeiern » (Kinder-)Geburtstage
 » Jahrestage » Junggesellenabschiede
 » Kommunionen » Firmenevents ...

Huberstraße 9 | 97084 Würzburg-Heuchelhof
 Tel. 0931 - 66 37 66 | info@bowling-wuerzburg.de
[f/bowling.wuerzburg](https://www.facebook.com/bowling.wuerzburg) | bowling-wuerzburg.de



Anzeige



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Erntedank „Danke für die Tiere“
06. Oktober, 10:30 Uhr vor Gethsemane
Schöpfungsgottesdienst für Groß und Klein und
Hunde mit Herrchen oder Frauchen

Kindergottesdienst, Sonntag 13.10.19, 10:30 Uhr
Kindergottesdienst, Sonntag 03.11.19, 10:30 Uhr



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KINDER-WEIHNACHTS-BASTELN

in der Gethsemanekirche

Samstag, 07.12.2019, 14:00 - 17:00 Uhr
für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Wir basteln tolle weihnachtliche Überraschungen und vertreiben uns die Zeit mit Schnippeln, Malen, Singen, Knoten, Kleben, Spielen, Geschichten Hören und Lachen. Es warten auf Dich auch ein Imbiss und Getränke.

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Weihnachts-Bastel-Team

GETHSEMANE

Pfarrer / Diakon / Vikar:

Pfarrer Max von Egidy, Tel. 60260
 Mail: max.vonegidy@elkb.de
 Diakon Patrick Herderich, Tel.: 0175 4661869
 Mail: patrick.herderich@elkb.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt Kopenhagener Str. 9:

Assistentin: Dunya Stöhr
 Öffnungszeiten:
 Di. Mi. und Do.: 10:00 - 13:00 Uhr,
 Do.: 14:00 - 16:00 Uhr
 Tel. 60260, Fax 6677581
 Mail: pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de
 www.gethsemane-wue.de

Kita Weltkinderhaus:

Berner Str. 3, Tel. 67176

Kita Vogelshof:

Bukarester Str. 9, Tel. 661116

Mesnerin: Anneliese Weißmann, Tel. 69217

Organist/Kantor: Fred Elsner Tel. 0177-9386668

Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank, Würzburg
 IBAN: DE63 7909 0000 0001 2673 61

Gemeindebrief: 4350 Exemplare, 5 mal im Jahr

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gethsemanegemeinde Würzburg
 Kopenhagener Str. 9, 97084 Würzburg

Redaktion:

Pfr. Max v. Egidy (verantwortlich), Diakon Patrick Herderich, Werner Meckelein, Helmut Nowicki, Johanna Paul, Dunya Stöhr (Anzeigen), Gisela Selbach (Layout)
 nfo: Tel. 68384 Mail: gisela.selbach@t-online.de

Druck: Benedict Press, Vier-Türme GmbH
 97359 Münsterschwarzach, Abtei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

08. November 2019

Foto: St. Sebastian



Wie geht feiern katholisch?

Wenn wir auch die meisten Feste im Kirchenjahr miteinander teilen, setzen doch die katholische und die evangelische Kirche unterschiedliche Akzente. Nachdem wir bereits in einer früheren Ausgabe über verschiedene Feste im Frühjahr und Sommer berichtet haben, folgen hier nun einige Akzente im zweiten Kalenderhalbjahr, in St. Sebastian beispielsweise:

Christus in St. Sebastian

Kirchweih

Am 22. Oktober 1977 wurde die Kirche von Bischof Dr. Josef Stangl eingeweiht. Beim jährlichen Gedenken an einem Sonntag Mitte Oktober betet die Gemeinde: „Zu deiner Ehre wurde dieses Haus errichtet, in dem du deine pilgernde Kirche versammelst, um ihr darin ein Bild deiner Gegenwart zu zeigen und ihr die Gnade deiner Gemeinschaft zu schenken.“ Als Zeichen der Gemeinschaft werden an diesem Festtag die neuen Ministranten, die sich seit ihrer Erstkommunion auf ihren Dienst vorbereitet haben, feierlich eingeführt.

Allerheiligen

Am 1. November feiert die katholische Kirche das Hochfest Allerheiligen. Sie gedenkt all der Männer und Frauen, die ihren Gläubigen vorbildlich gelebt haben und nach Einschätzung der Kirche

nun bei Gott sind. Die Bitte um deren Fürsprache und der Dank für das Beispiel, das sie uns gegeben haben, prägt den Gottesdienst. Mit dem traditionellen Gräbergang erinnern sich die Gläubigen an ihre verstorbenen Angehörigen. Dies geschieht in St. Sebastian ebenfalls in einer Andacht, in der die Namen der im letzten Jahr Verstorbenen genannt werden. Auch darf hier jeder eine Kerze entzünden, der beispielsweise weit entfernt liegende Gräber nicht besuchen kann. An alle Verstorbenen wird auch noch einmal in besonderer Weise am folgenden Tag, dem Allerseelentag, gedacht wird.

Christkönig

Ende November, am letzten Sonntag des Kirchenjahres, wird das Hochfest Christkönig gefeiert. Es wurde 1925 eingeführt - zu einer Zeit, als die Menschen spürten, dass irdisches Königtum ins Wanken geriet oder an ein Ende kam. Das Fest stellt uns Jesus Christus als König vor Augen, dessen Herrschaft im Dienen und in der Hingabe seines Lebens für andere besteht.

Advent

An einigen Werktagen im Advent finden in St. Sebastian „Rorate-Gottesdienste“ statt, benannt nach dem Ruf: „Tauet Himmel, den Gerechten“. In der dunklen Kirche versammeln sich die Gläubigen, um bei Kerzenschein in einer ganz besonderen Atmosphäre die Texte zu hören, die die Ankunft Jesu Christi vor 2000 Jahren, aber auch am Ende der Zeit verkünden. Beim anschließenden Frühstück besteht für alle Teilnehmer Gelegenheit zum Plaudern und zum gemeinsamen Start in den Tag. - **Sigrid Bullin**

Wie geht feiern evangelisch?

Die evangelischen Feiertage und Traditionen im Herbst stehen ganz im Zeichen des Glaubens an Gottes große Barmherzigkeit.

Erntedank

„Danket dem HERRN, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“ (Psalm 136, 1).

Gott versorgt uns reichlich mit allem was wir zum Leben brauchen und das, wie Martin Luther im

Kleinen Katechismus schreibt, „aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit“. Der Altarraum ist mit Erntegaben und einer Erntekrone festlich geschmückt. Dass aus der Dankbarkeit heraus die Freude am Teilen fließt, hat einen wichtigen Platz in der Liturgie.

Buß- und Bettag

Vom Verlorenen Sohn heißt es: „Er ging in sich (...) und machte sich auf und kam zu seinem Vater.“ (Lk 15, 17.20)

In Deutschland wurde der einheitliche Bußtag erst 1893 auf den letzten Mittwoch im Kirchenjahr als Feiertag festgelegt. Damit war 1995 wegen der Einführung der Pflegeversicherung Schluss. Im Abendgottesdienst hat die Beichte einen zentralen Ort. Wie der Verlorene Sohn, so darf jeder einzelne Mensch in sich gehen, seine Schuld vor Gott bringen, um Vergebung bitten und darauf vertrauen, dass der barmherzige Vater ihn mit Freuden annehmen wird.

Fotos: Gethsemane

Reformationstag

„Der Gerechte wird aus Glauben leben“ (Röm 1, 17)

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablass veröffentlicht: Kein Mensch kann sich Gottes Gnade durch eigene Werke verdienen. Im Abendmahlsgottesdienst in Gethsemane drückt eine liturgische Feinheit die reformatorische Botschaft besonders aus: Der Friedensgruß findet **nach** dem Empfang von Kelch und Brot statt. Das bedeutet, für die Gnade der Abendmahls Gaben ist vorher keine eigene Leistung nötig, nicht einmal Frieden mit meinem Mitmenschen zu haben. Aber durch Gottes Gnade sind wir zum Frieden befreit.

Ewigkeitssonntag oder Totensonntag

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen“ (Offb 21,4)

Für den letzten Sonntag vor dem Advent werden die Angehörigen der Verstorbenen des vergangenen Jahres zum Gottesdienst eingeladen. Tränen dürfen fließen, wenn die Namen gelesen werden und für jeden Verstorbenen eine Kerze entzündet wird. In ihrem warmen Licht, in der

Zusage, dass jeder Mensch bei Gott geborgen ist oder im vertrauten Lied „von guten Mächten“ von Dietrich Bonhoeffer findet die Gemeinde Gottes Trost.

Gedenkkerzen

Max von Egidy



Erntedankbrot

